GESUND UND GEWALTFREI – PRÄVENTION IN BAYERN

Pflege in Bayern

gesund + gewaltfrei

HANS-WEINBERGER-AKADEMIE der AWO e.V.

AGP

Wir laden Sie ein, an unserem gemeinsamen Projekt teilzunehmen

Einrichtungen der stationären Langzeitpflege wollen diese human gestalten und Orte guten Lebens und Arbeitens sein! Um dieses Ziel auch unter den gegebenen Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen in Bayern weiter zu verfolgen, geht das erfolgreiche Präventionsprojekt **GESUND + GEWALTFREI** in die zweite Runde.

Gute, gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen für Pflegende und ein gutes Leben für die Heimbewohnerinnen und -bewohner – ohne Demütigungen oder andere Formen von Gewalt – gehören zusammen und bedingen einander. Zusammen mit Ihnen als Träger oder Einrichtungsleitung und gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden wollen wir Sie in der Wahrnehmung stärken, wo und wie es Ihnen gelingt, gesundheitsförderliche und vor Gewalterfahrungen bewahrende Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Diese (Selbst-)Vergewisserung ist die Voraussetzung dafür, im nächsten Schritt Belastendes und Veränderungsbedarfe anzusprechen und durch veränderte Sensibilisierungen, Kommunikation oder Aktivitäten Verbesserungen zu erzielen. Auf Pflege angewiesene Menschen sollen sicher sein können: Sie werden wirksam vor jeglicher Gewalt und Demütigungen geschützt.

Konzepte helfen, Strategien schützen

Mit dem Projekt **GESUND + GEWALTFREI – PRÄVENTION IN BAYERN** führen wir den sehr erfolgreichen Weg weiter, den vierzig Einrichtungen der Langzeitpflege in Bayern im Projekt gesund-gewaltfrei.bayern (2020-23) bereits eingeschlagen haben und erweitern die Arbeit in den künftigen Projekteinrichtungen in einer Gewaltpräventionsstrategie. Dazu arbeiten wir mit ihnen an Konzepten, Maßnahmen zur Organisationsentwicklung, Methoden zur Prozessveränderung etc. wie zum Beispiel

- Trainings zur Kommunikation, Deeskalation und Stressbewältigung
- Neue, auf Selbstständigkeit und Mobilität angelegte Konzepte zur Begleitung und Lebensgestaltung für Menschen mit Demenz
- Reflexion und Umsetzung verschiedener Rahmenbedingungen (rechtlich etc.)
- Beratung zur Organisationsentwicklung
- Impulse in der Netzwerkbildung für eine gesunde und gewaltfreie Pflege – auch über Ihre Einrichtung hinaus

So arbeiten Sie im Projekt mit uns

Mit Projektbeginn werden Sie fachlich unterstützt und der Prozess der Organisations- und Personalentwicklung in Ihrem Haus begleitet. Als Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Einrichtungen treffen Sie sich darüber hinaus regelmäßig in regionalen Gruppen. Hier tauschen Sie Erfahrungen und Praxistipps aus, hier werden hemmende und fördernde Faktoren für Gesundheit und Gewaltprävention diskutiert. Alle Treffen und Trainings werden von uns professionell begleitet und beraten.

Aus Good Practice wird Next Practice

Gute Erfahrungen in der Gewaltprävention werden untereinander weitergegeben, damit möglichst viele Einrichtungen davon profitieren können. Während des Projektverlaufs unterstützen wir Sie in der Aufbereitung und Präsentation Ihrer gesammelten Erfahrungen, Methoden, Interventionen und Maßnahmen für Sie selbst und andere Einrichtungen, die sich auf den Weg der Gewaltpräventionsstrategie machen wollen. So wird die bereits erfolgreich erprobte Präventionsstrategie weiter in Bayern umgesetzt.

Das bieten wir Ihnen

- Erfahrene TRAINERINNEN UND TRAINER begleiten und beraten Sie während der Projektzeit von zwei Jahren kostenfrei.
- Als teilnehmende Einrichtung können Sie glaubhaft versichern, dass Sie dem Leitbild „Gesund und gewaltfrei“ folgen. Ein Plus, um MOTIVIERTE MITARBEITENDE zu gewinnen und zu halten.
- AUFSICHTSBEHÖRDEN, aber AUCH DER MD, sehen in der Mitwirkung an dem Projekt das ernsthafte Bemühen, bewohnerbezogen Qualität zu fördern und Menschenrechtsverletzungen systematisch entgegenzutreten.
- Mit einem ZERTIFIKAT nach erfolgreicher Teilnahme dokumentieren Sie nach innen und außen: Hier handelt es sich um eine Einrichtung, die sich der Gesundheitsförderung und der Gewaltvermeidung verpflichtet hat.
- Rechtliche Unsicherheiten, etwa Haftungsängste, lassen sich in vielen Konstellationen als Hintergründe für Gewalt ausmachen. Gewaltvorkommnisse werfen in ihrer Aufarbeitung Rechtsfragen auf. Sie können mithilfe des RECHTSCOACING bearbeitet werden, das Pflegefachpersonen in den Einrichtungen zur Verfügung steht. Das RECHTSCOACHING ist ein eigenständiger Beitrag der VdPB zum Präventionsansatz.

Ihre Teilnahme

Das Projekt richtet sich an zugelassene vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Bayern (entsprechend § 71 SGB XI mit einem gültigen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI in Bayern), die über ein implementiertes Qualitätsmanagementsystem verfügen und noch nicht im Rahmen des Pilotprojektes „Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen“ teilgenommen haben. Zudem müssen die teilnehmenden Einrichtungen die Bereitschaft mitbringen,

- den Implementierungsprozess in der Einrichtung in einem geeigneten hausinternen Gremium kontinuierlich voranzutreiben
- an Präsenzveranstaltungen teilzunehmen
- zum Good-Practice-Katalog für die eigene Einrichtung und für das Gesamtprojekt beizutragen
- eine Person zu benennen, die die Implementation, die Erhebungen und die Projektorganisation verantwortet
- die Teilnahme an der Präventionsmaßnahme gemäß den MDS-Dokumentationsbögen der Leitfäden zu dokumentieren
- ihre Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in ihrer Netzwerkarbeit im Sinne der Gewaltpräventionsstrategie (GPS) in den Trägerverbänden und in der Gremienarbeit zu vertreten
- die Implementierungsinhalte zu verstetigen

Kontakt + Infos

Wenn Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie gerne unsere Homepage oder melden sich direkt per E-Mail oder Telefon. Wir bitten Sie, Ihr Interesse an einer Teilnahme bis zum 30. 11. 2024 zu bekunden.
www.gesund-gewaltfrei.bayern

Ihr Ansprechpartner bei Interesse oder Fragen zur Teilnahme
Daniel Guthmann, Projektkoordination
+49 (160) 90144718
guthmann@gesund-gewaltfrei.bayern

Bildnachweise: Titelbild: ©123rf_20947478_l_Alexander Raths, Logo: Uschi Grieshaber

Bildnachweise: Titelbild (©123rf_35633205_l_leaf), Logo (Uschi Grieshaber)

Projektträger

HANS-WEINBERGER-AKADEMIE der AWO e.V.
Beste Bildung gelingt mit uns

AGP Sozialforschung Social Research

- Das Projekt GESUND + GEWALTFREI – PRÄVENTION IN BAYERN wird kassenartenübergreifend gefördert.
- Zum einen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung nach § 20b SGB V von folgenden Krankenkassen: AOK Bayern, den Betriebskrankenkassen in Bayern, der IKK classic, der KNAPPSCHAFT und den Ersatzkassen
- sowie zum anderen der Prävention in vollstationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI von der Pflegekasse der AOK Bayern, den Pflegekassen der Betriebskrankenkassen in Bayern, der Pflegekasse der IKK classic, der KNAPPSCHAFT, den Pflegekassen der Ersatzkassen und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Pflegekasse.

AOK Bayern Die Gesundheitskasse.

BKK

IKK classic

KNAPPSCHAFT für meine Gesundheit!

SVLFG

vdek Die Ersatzkassen